

Bericht zur Generalversammlung JardinSuisse Aargau

Die Generalversammlung JardinSuisse Aargau konnte aus bekannten Gründen nicht im üblichen Rahmen durchgeführt werden. So trafen sich am 4. März der Vorstand im Bildungszentrum im Birr anstatt, dass sich die Mehrzahl der Mitglieder wie geplant im Casino in Wohlen versammelt hätten. Nach einem Jahr mit diversen Auflagen in Folge der Pandemie konnten sich die Mitglieder mit den Möglichkeiten der Onlinemeetings bereits vertraut machen. Der Vorstand entschied sich, das Angebot des nationalen Verbandes zu nutzen und die eigens dafür beschaffte Software für Onlinemeetings einzusetzen.

Die Unterlagen zur Versammlung wurden vorgängig per Post zugestellt und die interessierten Mitglieder mussten sich zur Versammlung anmelden und erhielten darauf einen Link, um sich in das Meeting ein zu loggen. Der Vorstand hat die Generalversammlung eine Woche zu vor eins zu eins online getestet und so stand einer reibungslosen Durchführung nichts im Wege.

Pünktlich um 13 30 Uhr konnte die Versammlung eröffnet werden, es war ein gutes Gefühl, die Mitglieder auf dem Bildschirm zu sehen. Die Beteiligung war erwartungsgemäss reduziert, an Stelle der gut hundert Teilnehmer, wagten nur vierzig die Teilnahme an der Onlineversammlung.

Die Traktanden konnten zügig abgearbeitet werden und die online durchgeführten Abstimmungen funktionierten tadellos. Wortmeldungen konnten mittels Handzeichen angemeldet werden, doch diese Möglichkeit wurde nur selten genutzt. Nach einer Stunde hatten wir alle Traktanden behandelt und abgestimmt. Die Kasse ist in einem guten Zustand, auch wenn für das laufende Jahr ein grösseres Minus budgetiert werden musste. Wir konnten drei Neumitglieder aufnehmen und mussten von vier Austritten Kenntnis nehmen. Die Geschäftsprüfungskommission wurde gewählt und wir konnten mit Sabrina Flury eine junge Gärtnermeisterin als Ersatz für den zurückgetretenen René Leuenberger wählen.

Die Versammlung stimmte den Vorschlägen des Vorstandes zu den Traktanden der Delegiertenversammlung zu und Peter Huber überbrachte und die Grüsse und aktuellen Informationen aus dem Zentralvorstand.

Mit Hans Peter Frei Niederlenz konnten wir ein verdientes Mitglied als Freimitglied begrüssen und wir freuen uns, dass Peter auch nach seiner Geschäftsübergabe an die nächste Generation sich für die Anliegen des Unternehmerverbandes interessiert.

Der geschäftliche Teil der Versammlung konnte problemlos online durchgeführt werden, doch uns allen fehlte der persönliche Austausch mit den Mitgliedern, den Gästen und den Sponsoren. Eine Gärtnerversammlung ohne einen einzigen Blumenstrauss zu überreichen soll definitiv die grosse Ausnahme bilden, denn in dieser Beziehung fehlte uns wirklich etwas. Die Effizienz einer Onlineversammlung ist gewaltig, doch wir sind klar der Meinung, dass der persönliche Kontakt unter den Gärtnern zu wichtig ist, als dass in Zukunft nur noch online beraten und abgestimmt werden soll.

Für den Vorstand
Manuel Eichenberger